

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." (Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2013-17.3.
50939 Köln (Sülz)
0049-(0)221/418046 (Fax 032128-224339)
0173/5452671; ubonse@web.de; www.ubonse.de*
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz

Dialog-Redaktion
„Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln“
Ursulaplatz 1
50667 Köln

Leserbrief zu: „Nachdenken über Gemeinde-Diakoninnen“ (LB von Adelheid Strierath, Neuss, in KiZK v. 15.3.13)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Strierath stimme ich zu; sehen wir uns an, wie sich die Mutter Gottes verhielt:

- **Demut** hatte sie („Dienst-mut“= Einstellung, gut dienen zu wollen – vgl. Wölflinge/Pfadfinder/Rover: „Unser Bestes!“/„Allzeit bereit!“/„Ich diene!“)
Sie diente in Geduld – nachdenken, ohne alles gleich zu durchschauen zu können (vgl. die Ereignisse von der Verkündigung bis zur Geburt und der Ankunft der Gratulanten – „Maria aber bewegte all diese Ereignisse in ihrem Herzen ...“ – erwartete also – gläubig – weitere Aufklärung darüber von Gott).
Im Haus von Nazareth wirkte sie mit Joseph demütig im Hintergrund: Den letzten Ausspruch, der von ihr bekannt ist, hören wir von ihr bei der Hochzeit zu Kana: „Was er euch sagt, das tut!“
Vermutlich nicht ohne Absicht: Es kommt nur auf die Befolgung des Wortes Christi an, meinte sie. Johannes der Jünger/Evangelist hätte sicher gern noch manches zusätzlich von ihr berichtet (er war ihr ja von Jesus als Sohn beigegeben worden!), weil er im gemeinsamen Haushalt sicher noch manches Berichtenswerte erfahren hatte. Vermutlich hat sie es ihm aber verboten!
- **Mut**: Nach der Kreuzigung rannten alle anderen Jünger vom Kreuz weg – „pragmatisch“ („die Sache ist verloren – ´rette sich, wer kann!´ - sonst enden wir alle noch am Kreuz!“). Sie blieb aber mit dem Jünger Johannes am Kreuz stehen – sogar bis Jesus dort abgenommen (s. die „Pietà“ von Michelangelo!) und ins Grab gelegt worden war (s. die Skulptur der Grablegung im Kölner Dom!). Beistand ohne Rücksicht auf eigenen Schmerz und persönliche Verluste! Das ist Mut – Tapferkeit!

Mut und Demut – kein christliches Modell für jeden von uns? Nicht auch für Frauen? Die alten Preußen hatten einen Grundsatz für Beamte und Offiziere: „**Mehr sein als scheinen – viel leisten, wenig hervortreten!**“. Und Papst Franziskus: „**Die wahre Macht liegt im Dienen!**“

Freundliche Grüße
gez. Ulrich Bonse

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." (Baden-Powell)